

## AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG AM 23. MÄRZ 2021

### **1. Bürgerfragestunde**

#### Kinderbetreuung

Die Bürgerfragestunde stand im Zeichen der Kinderbetreuung. Elternteile aus verschiedenen Ortsteilen meldeten sich zu Wort und schilderten ihre Sorge, dass nicht ausreichend Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stehen.

So kam aus Bittelbronn die Rückmeldung, dass man dort voraussichtlich ab Herbst 2022 keinen Platz mehr bekommen könne. Bereits bei der letzten Bedarfsplanung sei diese Entwicklung sichtbar gewesen. Auch nach dem Zweckbau, der in der Ortschaftsratsitzung besprochen wurde, wurde gefragt. Auch aus Weildorf wurde vorgebracht, dass Plätze, insbesondere in der Betreuung für Kinder unter drei Jahren fehlen würden. Ebenso kam diese Rückmeldung aus Gruol. Hier habe es auch Gespräche mit dem Pfarrer gegeben, da es sich um eine katholische Einrichtung handelt. Außerdem waren auch Elternvertreter aus Hart in der Sitzung, die ein Ergebnis einer Umfrage unter jungen Eltern vorstellten. Daraus ergebe sich die Nachfrage nach einer regulären Betreuungsgruppe in Hart. Ein Konkurrenzangebot zum Waldkindergarten soll dies jedoch nicht sein. Die Elternvertreter des Harter Waldkindergartens betonten in diesem Zusammenhang auch nochmals wie toll das Angebot aktuell ist. Auch die Stettener Eltern wollten sich bei dieser Gelegenheit äußern, da auch dort die Betreuungskapazitäten knapp werden. Alle Eltern hoffen nun auf eine rasche Entscheidung des Gemeinderats mit der Perspektive auf zusätzliche Betreuungsplätze für ihre Kinder.

Bürgermeister Dr. Götz dankte den Eltern für ihr Engagement und zeigte Verständnis. Nach der Bedarfsplanung im vergangenen Jahr war dieses Problem bekannt. Allerdings wurden die vorgestellten Zahlen und der Bedarf damals teilweise angezweifelt. Auch in seiner Haushaltsrede habe er auf die Schaffung von Kindergartenplätzen hingewiesen. Man werde am 20.04. in einer Sondersitzung einzig zu diesem Thema tagen. Im Einzelnen stellte er dar, dass ein Anbau in Bittelbronn keine weiteren Plätze schaffen würde, sondern lediglich die eigentlich benötigte Infrastruktur, wie Wickelmöglichkeit oder auch ein Büro herstellen könnte. Auch bezüglich Gruol sei man mit der Kirche in Gesprächen. Hier habe es im Vorfeld bereits Wirbel gegeben. Die Stadt könne grundsätzlich nicht über Einrichtungen anderer Träger bestimmen. Aufgrund der Signale des Pfarrers sei man aber optimistisch hier eine Lösung zu finden. In Hart benötige man zunächst eine Lösung für den integrierten Waldkindergarten. Sollte dieser ganz in den Wald verlagert werden, benötige man ein geeignetes Grundstück. Hierfür wurde von Dritten auch ein Teil des Grundstücks der Obstanlage vorgeschlagen. Für Stetten habe man bereits Lösungen aufgezeigt, womit der Ortschaftsrat jedoch nicht einverstanden gewesen sei. Dies werde man im Gemeinderat besprechen.

#### Nutzungsänderung alte Schule Stetten

Ein Anwohner aus Stetten wies auf die Nachbarteilnahme zur beantragten Nutzungsänderung des Gebäudes der alten Schule in Stetten hin, die künftig als Gemeinschaftsräume genutzt werden sollen. Er befürchtet als direkter Anlieger verkehrliche Beeinträchtigungen und nächtlichen Lärm.

Bürgermeister Dr. Götz erklärte, dass man die Räume durch die Ortschaftsverwaltung sukzessive an Vereine vergeben habe und man auch aus versicherungstechnischen Gründen die Nutzungsänderung beantragen müsse. Er riet dem Anwohner dazu, seine Bedenken bei der Beteiligung anzugeben, damit das Landratsamt die richtige Entscheidung treffen könne.

## Bebauungsplan „Alte Sonne“ Stetten

Ein Bürger aus Stetten äußerte Bedenken zur verkehrlichen Erschließung des neuen Baugebiets „Alte Sonne“ in Stetten über die Uhlandstraße. Es sei eine schmale Straße ohne Gehweg.

Der Haupt- und Bauamtsleiter verwies auf die beiden Erschließungszugänge über die Stettener Straße und die Stichstraße zum Uhlandweg. Man versuche die verkehrliche Situation im Bereich der Metzgerei aufzuarbeiten. Es werde hier keine Hauptverkehrsachse entstehen. In der Umsetzung werde es dann auch die entsprechenden verkehrlichen Anordnungen geben. Dies komme jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt.

### **2. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse**

Bürgermeister Dr. Götz gibt folgende in nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung am 23. Februar 2021 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Finanzielle Beteiligung der Stadt an den Umbaumaßnahmen zur Einrichtung einer Kleinkindgruppe (2019) im Kiga Gruol mit den vereinbarten 70 %
- Verkauf eines Schuppenbauplatzes im landwirtschaftlichen Schuppengebiet „Bauernfeld“, Bittelbronn zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen.
- Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet „Stieglesfeld II“, Haigerloch zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Abschluss des Durchführungsvertrags zum Vorhaben- und Erschließungsplan und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Seehof I“ in Haigerloch

### **3. Billigung des Bebauungsplans „Hinter den Gärten II“, Hart**

In der Sitzung billigte der Gemeinderat nach vorheriger ausführlichen Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen den Bebauungsplan „Hinter den Gärten II“ in Hart. Auch die Satzung hierzu wurde beschlossen. Thema weiterhin bleiben die Streuobstbestände. Diese sollen nun aufgrund der Stellungnahme der LNV/Naturschutzbüro untersucht werden. Die Vergabe dessen an ein Büro erfolgt in einer späteren Sitzung.

### **4. Ausgleichsmaßnahmen für „Hinter den Gärten II“ vergeben**

Für das Baugebiet „Hinter den Gärten II“ in Hart wurden in der Sitzung die Vegetationsarbeiten und Arbeiten zur Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen an die Firma Ekkehard Raible & Oliver Schmocker aus Haigerloch für rund 106.000 Euro vergeben. Zur Realisierung des Baugebiets müssen diese Maßnahmen zeitig umgesetzt werden. Hierbei werden nun beispielsweise Streuobstbestände neu angelegt, Wildschutzzäune aufgestellt oder auch die Zauneidechsen vergrämt.

### **5. Aufstellung des Bebauungsplans „Alte Sonne“, Stetten beschlossen**

In der Sitzung stimmte der Gemeinderat der Aufstellung des Bebauungsplans „Alte Sonne“ in Stetten zu. Es folgt nun die öffentliche Auslegung, die Behördenbeteiligung und die Planung. Durch diese Innenentwicklung kann die Möglichkeit für ein Mehrfamilienhaus und sechs Bauplätze geschaffen werden.

### **6. Veränderungssperre im Planbereich „Alte Sonne“ in Stetten erlassen**

Aufgrund des vorangegangenen Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplans „Alte Sonne“ in Stetten wurde dann auch eine Veränderungssperre für dieses Gebiet festgesetzt. Damit wird sichergestellt, dass es keine Planungen gibt, die dem geplanten Bebauungsplan entgegen laufen.

### **7. Nächster Schritt im Bebauungsplan „Seehof I“, Haigerloch**

Auch für den vorhabensbezogenen Bebauungsplan „Seehof I“ in Haigerloch erfolgte die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen. Der Gemeinderat billigte weiter den Bebauungsplan und beschloss diesen als Satzung. Dieser Bebauungsplan wird

aufgrund einer geplanten neuen Saatgut-Aufbereitungsanlage eines Betriebs erforderlich.

#### **8. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans**

Der Gemeinderat fasste den Feststellungsbeschluss für die punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich „Seehof I“, Haigerloch, was nun der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorgelegt wird. Anlass hierfür ist ebenfalls die bereits obene erwähnte geplante neue Saatgut-Aufbereitungsanlage.

#### **9. Haushalt 2021 und Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb beschlossen**

Die Haushaltssatzung 2021 und auch der Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde in der Sitzung beschlossen.

Der Stadtkämmerer stellte die Änderung im Haushaltsplan aufgrund der Anträge und Beschlüsse des Gemeinderats in der vergangenen Sitzung vor. Das ordentliche Ergebnis im Ergenishaushalt wurde mit mit 45.580 Euro festgesetzt. Die vorgesehenen Kreitaufnahmen für Investitionen belaufen sich auf 3,74 Millionen Euro. Die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 3,456 Millionen Euro festgesetzt.

In der Sitzung wurden auch nochmals die eingeplanten Mittel zur Sanierung der Witthauhalle angesprochen. Da die Stadt beim Förderprogramm nicht zum Zuge gekommen sei, könne man die Mittel nun auch im Haushalt entfallen lassen. Die Verwaltung informierte daraufhin, dass es ein zusätzliches Förderprogramm geben solle und sich die Ausgangslage deshalb nicht verändert habe.

Der Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Wasserversorgung beinhaltet einen Jahresgewinn von 80.000 Euro und vorgesehene Kreditaufnahmen von 861.000 Euro

#### **10. Bericht über laufende Planungen und Maßnahmen**

##### Beschaffung von Lehrerleihgeräten

Im Zuge der Digitalisierung an Schulen erhält die Stadt rund 50.880 Euro Zuschuss zur Beschaffung von Leihgeräten für Lehrer/innen. Nach Rücksprache mit den Schulleitungen sollen mit dem Geld iPads beschafft werden. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung zur Bewirtschaftung der Fördermittel.

##### Bahnstrecke Hechingen nach Eyach

Bürgermeister Dr. Götz informierte in der Sitzung nochmals über die Bahnstrecke von Hechingen nach Eyach, nachdem in der öffentlichen Diskussion wohl Unklarheiten entstanden.

Zunächst müsse man unterscheiden zwischen der Instandsetzung der Bahnübergänge und der Reaktivierung der Bahnstrecke. Das Eisenbahnkreuzungsgesetz regelt dass, die Stadt als Straßenbaulastträger die Kosten für die Bahnübergänge mitzutragen hat. Nach § 13 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes hat die Stadt für ein Drittel der Kosten aufzukommen. Dementsprechend wurde die Ertüchtigung des Bahnüberganges Mühlenstraße in Bad Imnau beschlossen. Die Stadt selber bekommt bis zu 75 % Förderung für Ihren Kostenanteil, der sich dann noch auf rund 65.000 € belaufen würde.

Unabhängig davon ist die Reaktivierung der Bahnstrecke Hechingen-Eyach für den Personenverkehr zu sehen. Hierbei handelt es sich um eine Landesinitiative des Verkehrsministeriums. Die Anregung zur Reaktivierung beinhaltet weder Kosten noch Verpflichtungen für die Stadt. Aufgrund der Bewertung des Verkehrsministerium als Strecke mit mittlerem Nachfragepotenzial, wird eine Machbarkeitsstudie erforderlich. Die Kosten hierfür werden aktuell abgefragt.

##### Sondierungsgrabungen in Owingen

Gemäß Gemeinderatsbeschluss hat die Verwaltung die Sondierungsgrabungen für das Baugebiet „Brunnenrain“ in Owingen ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat nun zugestimmt, die Arbeiten für 16.103 Euro an die Firma ArcheoBW aus Gärtringen zu vergeben.

#### Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) – Förderzusage

Der Haupt- und Bauamtsleiter informierte, dass man ELR-Mittel zum Rückbau des Gebäudes in der Bahnhofstraße in Höhe von 54.880 Euro erhalten habe.

#### Hochwassergefahrenkarte

Der Gemeinderat stimmte der Beauftragung des Büros Heberle zur Überrechnung der Überflutungsflächen im Bereich Wohnpark Wiesengrund in Bad Imnau zu.

Auf Anmerkungen aus dem Gemeinderat informierte Haupt- und Bauamtsleiter Schluck, dass man in diesem Gebiet selbst verpflichtet sei und die Überprüfung weiterer Gebiete, bspw. in der Eyachau oder in Stetten an das Regierungspräsidium gemeldet habe.

#### Allgemeine Finanzprüfung 2013-2016

Stadtkämmerer Müller gab dem Gemeinderat die Abschlussbestätigung der allgemeinen Finanzprüfung 2013 bis 2016 bekannt. Die Prüfung wurde von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg durchgeführt.

#### Waldbegang

Bürgermeister Dr. Götz informierte über die Begehung des Waldes am 25.06. per Fahrrad mit Start in Trillfingen.

### **11. Anfragen und Anregungen**

#### Verkehrsschau

Auf Nachfrage eines Stadtrats erklärte Bürgermeister Dr. Götz, dass es wegen Corona noch keinen neuen Termine des Landratsamts für eine Verkehrsschau gebe.

#### Verkehrskontrollen

Ein Stadtrat verwies auf die neuen Baugebiete und die eingeschränkten Parkmöglichkeiten. Er fragte nach der Kontrolle dessen.

Bürgermeister Dr. Götz informierte, dass man für eine wirksame Kontrolle einen Gemeindevollzugsdienst einrichten müsse. Nach Rückmeldung aus dem Gemeinderat wird diese Möglichkeit nun geprüft.